



**Nachhaltigkeitsstrategie der  
*Agrarmarketinggesellschaft*  
*Sachsen-Anhalt mbH***



## Inhalt

I.	Vorwort.....	3
II.	Zukunftsbild zur nachhaltigen Entwicklung.....	4
III.	Übersicht wesentliche Nachhaltigkeitsthemen.....	6
IV.	Ziele und Maßnahmen.....	7
V.	Maßnahmenkatalog.....	10
	(1) Vorbereitende Maßnahmen – alle Handlungsfelder betreffend.....	10
	(2) Maßnahmen zu Handlungsfeld I) Image.....	11
	(3) Maßnahmen zu Handlungsfeld II) Wettbewerbsfähigkeit.....	12
	(4) Maßnahmen zu Handlungsfeld III) Arbeits- & Innovationskraft.....	13

## 1. Vorwort

In ihrer aktuellen Struktur erhielt die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (im Folgenden nur AMG) im Jahr 2023 vom Referat für zentrales Beteiligungsmanagement aus dem Ministerium für Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt in seiner Funktion als Gesellschafter der AMG den Auftrag, die für die AMG wesentlichen Handlungsfelder im Bereich der Nachhaltigkeit zu identifizieren und daraus eine Nachhaltigkeitsstrategie abzuleiten. Mit dieser soll künftig durch gezielte Maßnahmen ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalts geleistet werden. Entsprechend wird sich die Nachhaltigkeitsstrategie der AMG im Rahmen relevanter Themenfelder an der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Sachsen-Anhalts orientieren und daran anlehnen.

Den theoretischen Rahmen für das Vorhaben bildete der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK). Dieser ist ein bereits legitimes Konzept, welches vom deutschen Rat für nachhaltige Entwicklung initiiert und bereits 2011 via Beschluss verabschiedet wurde. Mit Blick auf etwaige Berichtspflichten bietet der DNK eine belastbare Grundlage, welche durch fortlaufende Überarbeitungen auch ein gewisses Maß an Aktualität gewährleistet. Darüber hinaus bietet der DNK einen Rahmen für die Erfassung und Berichterstattung nichtfinanzieller Leistungen, der von Organisationen und Unternehmen jeder Größe und Rechtsform auch international genutzt werden kann.

Unter diesen Voraussetzungen hat die AMG 2023 exemplarisch für sich einen ersten Bericht in der Systematik des DNKs erarbeitet. Dabei wurden Grenzen, Potenziale und Defizite erkannt, welche einen ersten Einblick in den umfangreichen und komplexen Bereich der nachhaltigen Entwicklung bot. Darauf aufbauend hat die AMG erste Schritte unternommen, eine unternehmenseigene Nachhaltigkeitsstrategie zu erarbeiten. Dazu wurden

Analysegrenzen für die aktuelle Nachhaltigkeitsbetrachtung definiert, sowie Schritt für Schritt Handlungsfelder und Themenschwerpunkte im Bereich der Nachhaltigkeit gesammelt und ausgewertet. Über eine Longlist mit 82 potenziell relevanten Themenschwerpunkten und einer inhaltlichen Verdichtung der Themen zu einer Shortlist wurden 12 besonders relevante Themenschwerpunkte (Chancen & Risiken) für die nachhaltige Entwicklung in der AMG identifiziert.

Durch eine anschließende Befragung der primären Stakeholder und durch AMG-interne Analysen wurden die 12 identifizierten Themenschwerpunkte hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit bewertet. Die daraus entstandenen Wesentlichkeitsmatrizen bildeten die Grundlage für das Zukunftsbild der AMG mit einer Vision bis zum Jahr 2030. Um dieses Zukunftsbild zu realisieren, werden die für die AMG als wesentlich identifizierten Nachhaltigkeitsthemen in einen strategischen Prozess eingebunden und zukünftig durch Zielstellungen, Meilensteine und Maßnahmen bearbeitet.

Die hier skizzierte Nachhaltigkeitsstrategie der AMG umfasst das Zukunftsbild, die aktuell wesentlichen Chancen & Risiken, sowie gesteckte Ziele und geeignete Maßnahmen für die Zielerreichung. Es besteht ein hohes Ambitionsniveau, die Nachhaltigkeitsstrategie erfolgreich umzusetzen. Jedoch besteht auch Klarheit darüber, dass dieser Prozess Ressourcen erfordert. Insofern muss auch immer das Potenzial dessen, was geleistet werden kann Beachtung finden und in die Bewertung von Zielerreichungen einbezogen werden.

## 2. Zukunftsbild zur nachhaltigen Entwicklung

In Folge einer Wesentlichkeitsanalyse relevanter Nachhaltigkeitsthemen und einer anschließenden Clusterung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen wurden drei maßgebliche Handlungsfelder bestimmt, in denen die AMG einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten will. Als nicht produzierendes, sondern dienstleistendes und beratendes Unternehmen liegen die Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie der AMG vor allem im Bereich effizienter Strukturen und sozialer Verantwortung. Wenn gleich auch ökologische Aspekte immer mitgedacht werden, bildet dies keinen expliziten Schwerpunkt in der Nachhaltigkeitsstrategie der AMG, da der unternehmensinterne Einfluss auf die Umwelt als geringfügig eingeschätzt wird. Als Ansprechpartner für Landwirte und Lebensmittelproduzenten ist man sich auch der Verantwortung über die Unternehmensgrenzen hinaus bewusst. Deshalb bildet die Unterstützung der Land- und Ernährungswirtschaft, ihr Handeln und Wirken nachhaltiger zu gestalten, einen weiteren Schwerpunkt.

Die drei Handlungsfelder Image, Wettbewerbsfähigkeit und Arbeits- & Innovationskraft bilden die Säulen des Zukunftsbildes der AMG. In diesen werden neun wesentliche Chancen & Risiken für die AMG im Sinne der Nachhaltigkeit aufgegriffen. Die Handlungsfelder skizzieren, in welcher Form sich bietende Chancen genutzt werden können und wie mit wesentlichen Risiken umgegangen werden soll.

Das Zukunftsbild der AMG ist der Ausgangspunkt zur Ableitung ganz konkreter Zielstellungen und daraus resultierender Maßnahmen. Wenngleich das Zukunftsbild das Potenzial hat, auch nach 2030 aktuell zu sein, so wurde der zeitliche Horizont dennoch so gewählt, um die Ambition und die Verbindlichkeit zum Ausdruck zu bringen.

# Die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH ist 2030

ein leistungsfähiger Innovationstreiber der Land- und Ernährungswirtschaft, welcher Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung miteinander vernetzt. Alle Aktivitäten werden sich an rechtlichen Rahmen und gesellschaftlichen Erwartungen orientieren. Als Grundlage hat die AMG wesentliche Chancen und Risiken bis 2030 identifiziert, bewertet und daraufhin Handlungsfelder ihres zukünftigen Wirkens abgeleitet.



## Handlungsfeld

### Image

Wir unterstützen aktiv die Wahrnehmung der Branche als Strukturtreiber im ländlichen Raum und als Arbeitsort der Zukunft, in dem technischer Fortschritt und klimatische Veränderungen Hand in Hand gehen. Zusätzlich stellen wir die Branche insbesondere als tragende Säule unseres Wirtschaftssystems, ihren Beitrag zur Ernährungssicherung und ihre Leistung für eine gesunde Ernährung heraus.



## Handlungsfeld

### Wettbewerbsfähigkeit

Wir unterstützen die Entstehung innovativer, robuster und vertrauenswürdiger Wertschöpfungsketten im Agri-Food-Sektor. Diese sollen unter Einbeziehung klimatischer Entwicklungen in der Lage sein, Marktgelegenheiten zu erkennen und sowohl regionale als auch globale Potenziale zu realisieren.



## Handlungsfeld

### Arbeits- & Innovationskraft

Wir verstehen die Mitarbeiter als Basis unserer Leistungsfähigkeit und Innovationskraft. Hierfür schaffen wir einen Ausgleich zwischen individuellen Bedürfnissen und kollegialem Zusammenhalt als Team. Zielgerichtete Weiterbildung, persönliche Entwicklung und attraktive Entlohnung sind unser Selbstverständnis.



Wesentliche Chancen & Risiken für die AMG bis 2030	
	Kosten-/Verfügbarkeitsrisiko aufgrund der Überlastung von Ressourcen für die eigene Wertschöpfung (zum Beispiel im Messe- und Veranstaltungsbereich)
	Chancen & Risiken, welche aus Materialnutzung und kreislaufunterstützender Entsorgung resultieren (zum Beispiel im Messe- und Veranstaltungsbereich)
	Risiken durch die Überlastung der Mitarbeiter durch ein hohes Aufgabenvolumen im Verhältnis zur Mitarbeiteranzahl
	Chancen & Risiken durch finanzielle Entlohnung, welche sich positiv oder negativ auf Arbeitsmotivation und Mitarbeiterbindung auswirken
	Chancen aus dem Angebot zur persönlichen Weiterentwicklung und aus Teambuilding-Maßnahmen zur Realisierung hoher Arbeitseffektivität und Qualität
	Chancen für das Recruiting mit dem bestehenden Entlohnungsmodell, Mitarbeitende zu gewinnen
	Chancen für Förderung von Wissen zu gesunder Ernährung und der Landwirtschaft mit Fokus auf Kinder und Jugendliche
	Chancen zur Förderung der Verwendung regionaler Lebensmittel in und aus Sachsen-Anhalt
	Risiken aus demografischen Entwicklungen für die gesamte Branche der Land- und Ernährungswirtschaft

### 3. Übersicht wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Die folgende Übersicht zeigt die für die AMG wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen. Diese wurden entsprechenden Handlungsfeldern des Zukunftsbildes zugeordnet und hinsichtlich ihrer primären Eigenschaft als Chance (C) oder Risiko (R) gekennzeichnet. \*(NH-Management = Nachhaltigkeitsmanagement)

Handlungsfeld	Handlungsfeldbeteiligte	Nachhaltigkeitsthemen (Chancen & Risiken)	
<b>Image</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsführung</li> <li>• NH-Management*</li> <li>• Projektmanagement</li> </ul>	 C/R	Chancen und Risiken, welche aus Materialnutzung und kreislaufunterstützender Entsorgung resultieren
		 C	Chancen zur Förderung der Verwendung regionaler Lebensmittel in und aus Sachsen-Anhalt
		 C	Chancen für Förderung von Wissen zu gesunder Ernährung und der Landwirtschaft mit Fokus auf Kinder und Jugendliche
		 R	Risiken, welche aus demografischen Entwicklungen für die gesamte Branche der Land- und Ernährungswirtschaft resultieren
		 R	Kosten-/Verfügbarkeitsrisiko aufgrund der Überlastung von Ressourcen für die eigene Wertschöpfung
<b>Wettbewerbsfähigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsführung</li> <li>• NH-Management*</li> <li>• Projektmanagement</li> </ul>	 C	Chancen aus dem Angebot zur persönlichen Weiterentwicklung und aus Teambuilding-Maßnahmen zur Realisierung hoher Arbeitseffektivität und Qualität
		 C	Chancen zur Förderung der Verwendung regionaler Lebensmittel in und aus Sachsen-Anhalt
		 R	Risiken, welche aus demografischen Entwicklungen für die gesamte Branche der Land- und Ernährungswirtschaft resultieren
		 R	Kosten-/Verfügbarkeitsrisiko aufgrund der Überlastung von Ressourcen für die eigene Wertschöpfung
<b>Arbeits- &amp; Innovationskraft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsführung</li> <li>• NH-Management*</li> <li>• Projektmanagement</li> </ul>	 C	Chancen aus dem Angebot zur persönlichen Weiterentwicklung und aus Teambuilding-Maßnahmen zur Realisierung hoher Arbeitseffektivität und Qualität
		 C	Chancen für das Recruiting mit dem bestehenden Entlohnungsmodell, Mitarbeitende zu gewinnen
		 C	Chancen & Risiken durch finanzielle Entlohnung, welche sich positiv oder negativ auf Arbeitsmotivation und Mitarbeiterbindung auswirken
		 R	Risiken aus demografischen Entwicklungen für die gesamte Branche der Land- und Ernährungswirtschaft
		 R	Risiken durch die Überlastung der Mitarbeiter durch ein hohes Aufgabenvolumen im Verhältnis zur Mitarbeiteranzahl

## 4. Ziele und Maßnahmen

Allen Maßnahmen vorweg steht eine Bewertung und Prüfung der Wirksamkeit aktuell bestehender Projekte und gegebenenfalls Vornahme von Änderungen und Neuerungen. Darüber hinaus muss analysiert werden, inwieweit die aktuelle Struktur und Ressourcenausstattung der AMG geeignet ist, die gesetzten Ziele, resultierend aus den Themenschwerpunkten, umzusetzen. Maßgeblich dazu wird die künftige Projektevaluation beitragen.

Handlungsfeld	Langfristige Ziele bis 2030	Kurzfristige Ziele bis Ende 2026	Maßnahmen
<p><b>I) Image</b></p> <p>Beitrag zur Landesnachhaltigkeitsstrategie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klima &amp; Umwelt</li> <li>• Ländlicher Raum</li> <li>• Nachhaltige Entwicklung in der Bildung</li> </ul>	<p>Die Gesellschaft Sachsen-Anhalts ist sich der wirtschaftlichen Bedeutung und des Beitrags der Land- und Ernährungswirtschaft sowohl zur Ernährungssicherung als auch zur Entwicklung des ländlichen Raumes bewusst.</p> <p>Im Veranstaltungsbereich sollen neben den inhaltlichen Schwerpunkten zukünftig auch bei der Umsetzung soziale und ökologische Aspekte stärker Beachtung finden.</p>	<p>Integration relevanter Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beitrag der L&amp;E zur Ernährungssicherung</li> <li>• L&amp;E gestaltet ländlichen Raum</li> <li>• L&amp;E als Arbeitgeber</li> </ul> <p>in öffentlich wirksame Veranstaltungen und Entwicklung eines neuen Formats bis Mitte 2026 zur Steigerung der positiven Branchenwahrnehmung in der Gesellschaft.</p> <p>  </p> <p>Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzepts im Messe- &amp; Veranstaltungsbereich.</p> <p> </p>	<p>Entwicklung eines Branchen-Podcasts zur Aufklärung und Platzierung relevanter Themen.</p> <p>Analyse relevanter Faktoren und Entwicklung geeigneter Kennzahlen zur Erfolgsmessung künftiger Maßnahmen im Nachhaltigkeitskonzept.</p>

## 4. Ziele und Maßnahmen

Handlungsfeld	Langfristige Ziele bis 2030	Kurzfristige Ziele bis Ende 2026	Aktuelle Maßnahmen
<p><b>II) Wettbewerbsfähigkeit</b></p> <p>Beitrag zur Landesnachhaltigkeitsstrategie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaft &amp; Finanzpolitik</li> <li>• Nachhaltige Entwicklung in der Bildung</li> </ul>	<p>Die AMG unterstützt die Bildung und den Aufbau robuster und verlässlicher Wertschöpfungsketten.</p> <p>Die AMG unterstützt die Entwicklung innovativer Technologien unter anderem zur Reaktion auf Klimaveränderungen.</p>	<p>Bildung eines Forums zur Vernetzung verschiedener für die Branche relevanter Entscheidungsträger.</p> <p></p> <p>Entwicklung von Informations- und Beratungsangeboten für die Branche zu den Themenschwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionalität</li> <li>• Export</li> <li>• Technologie</li> <li>• Umwelt</li> <li>• Unternehmensnachhaltigkeit</li> <li>• Fach- und Arbeitskräftegewinnung</li> </ul> <p></p>	<p>Themenfindung durch landesweite Befragung der Branche</p> <p>Aufbau einer themenbasierten Datenbank zur Auswahl potenzielle Referenten und Experten</p> <p>Umsetzung von Weiterbildungsveranstaltungen für Direktvermarkter</p> <p>Inhaltliche Entwicklung eines Neuprojekts für Landwirte und weiterverarbeitende Unternehmen</p>

## 4. Ziele und Maßnahmen

Handlungsfeld	Langfristige Ziele bis 2030	Kurzfristige Ziele bis Ende 2026	Aktuelle Maßnahmen
<p><b>III) Arbeits- &amp; Innovationskraft</b></p> <p>Beitrag zur Landesnachhaltigkeitsstrategie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheit</li> <li>• Demografischer Wandel &amp; Arbeitsmarkt</li> </ul>	<p>Erhalt einer effektiven und transparenten Unternehmensstruktur</p> <p>Vermeidung von Überlastung der eigenen Personalressourcen</p> <p>Sicherstellung einer hohen Arbeitsqualität</p>	<p>Umsetzung von Governance Vorgaben durch den Gesellschafter</p>  <p>Realisierung einer projektbezogenen Arbeitszeiterfassung</p>   <p>Evaluation der Aufgaben und Ressourcen (insbesondere Gegenüberstellung von Aufwand &amp; Nutzen)</p>  <p>Realisierung regelmäßiger Workshops und Trainings zur internen Kommunikation</p>  	<p>Erhebung relevanter Kennzahlen</p> <p>Testphase des aktuellen Erfassungsinstruments</p> <p>Integration von Strategietagen außerhalb des operativen Alltags zur zielgerichteten Ausrichtung von Maßnahmen</p>

## 5. Maßnahmenkatalog

### (1) Vorbereitende Maßnahmen – alle Handlungsfelder betreffend

<b>Titel:</b> Aufbau eines Kennzahlensystems für jedes Handlungsfeld		<b>Maßnahme Nr.: 1</b>
<b>Beschreibung:</b> Grundvoraussetzung zur Erreichung der langfristigen Nachhaltigkeitsziele ist die Erfassung des Status Quo und die Möglichkeit, sowohl Stellschrauben zu erkennen als auch Veränderungen messbar zu machen. Dazu ist es nötig, Kennzahlen zu identifizieren und zu entwickeln, welche den aktuellen Nachhaltigkeitsstand abbilden und Veränderungen aufzeigen können.		<b>Status:</b> Aktuell in Planung
<b>Ziele:</b> Das vorrangige Ziel ist es, den Beitrag der einzelnen Maßnahmen zur Unternehmensnachhaltigkeit der AMG bewerten zu können. Dies ermöglicht zum einen die Steuerung und Überprüfung interner Maßnahmen, zum anderen trägt es dazu bei, Fortschritte und Ergebnisse übersichtlich und transparent berichten zu können.		
<b>Zeitplan:</b> Die Maßnahme soll im Jahr 2025 vorgenommen und abgeschlossen werden.	<b>Verantwortlichkeit:</b> Geschäftsführung und Nachhaltigkeitsmanagement	
<b>Beteiligte:</b> Maßgeblich wird das Nachhaltigkeitsmanagement die Kennzahlen erarbeiten und mit der Geschäftsführung abstimmen. Punktuell wird das jeweilige Projektmanagement hinsichtlich Umsetzbarkeit und Planung mit einbezogen.	<b>Aufwandsschätzung:</b> <span style="float: right;"><b>(12.000 €)</b></span> Es wird davon ausgegangen, dass die vollumfängliche Entwicklung des Kennzahlensystems eine Arbeitsleistung von etwa 6 Wochen (240 Arbeitsstunden) im Nachhaltigkeitsmanagement und 0,5 Wochen (20 Arbeitsstunden) in der Geschäftsführung umfassen wird. Dies käme einem finanziellen Aufwand von etwa 12.000 € gleich. Diese Maßnahme ist einmalig initiiierend nötig. Jedoch sollte in kommenden Jahren eine Überprüfung und Aktualisierung berücksichtigt werden.	
<b>Geplante Umsetzungsschritte:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Recherche und Orientierung im Bereich Nachhaltigkeitskennzahlen</li> <li>2. Bewertung von Kennzahlen hinsichtlich ihrer Eignung bzgl. der eigenen Nachhaltigkeitsziele</li> <li>3. Rücksprache und Abstimmung mit jeweiligem Projektmanagement</li> <li>4. Implementierung der Erfassung in entsprechende Projekte und Arbeitsabläufe</li> </ol>		
<b>Sonstiges:</b> Die Herausforderung besteht zum einen darin, die Maßnahme in den laufenden Geschäftsbetrieb zu integrieren, was voraussetzt, dass Ressourcen dafür zu Verfügung stehen. Darüber hinaus muss eine Bereitschaft im jeweiligen Projektmanagement erzeugt werden, am Gelingen der Maßnahme mitzuwirken.		

## (2) Maßnahmen zu Handlungsfeld I) Image

<b>Titel:</b> Entwicklung eines Branchen-Podcasts zur Aufklärung und Platzierung relevanter Themen		<b>Maßnahme Nr.: 2</b>
<b>Beschreibung:</b> Podcasts sind gemeinhin ein gutes Instrument, Zielgruppen mit relevanten Themen zu versorgen. Um zunehmend auch Menschen jüngeren und mittleren Alters zu erreichen und einen beständigen Kommunikationskanal aufzubauen, soll der Versuch unternommen werden, einen AMG Podcast zu etablieren.		<b>Status:</b> Aktuell in Planung
<b>Ziele:</b> Die aktuelle Zielstellung ist es, einen Medienpartner zu finden, welcher im Rahmen einer Dienstleistung benötigte Infrastruktur und Unterstützung in der Umsetzung leisten kann.		
<b>Zeitplan:</b> Bis Ende 2025 soll aus entsprechenden Angeboten ein geeigneter Medienpartner gefunden werden.		<b>Verantwortlichkeit:</b> Nachhaltigkeitsmanagement und Projektmanagement
<b>Beteiligte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsführung</li> <li>• PÖ</li> <li>• Projektmanagement</li> </ul>	<b>Aufwandsschätzung:</b> Für die Angebotseinholung und die damit verbundene Vorbesprechung dessen, was für die inhaltliche Ausrichtung und Umsetzung Bedingung ist, werden 10 Stunden à 60 € je drei Medienpartner geschätzt.  Der spätere fortwährende Abstimmungsaufwand mit jeweiligen Projektmanagern und Dienstleistern ist schwer zu beurteilen und erfolgt im Rahmen der Folgemaßnahme.	<b>(1.800 €)</b>
<b>Geplante Umsetzungsschritte:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Recherche potenzieller Medienpartner</li> <li>2. Besprechung mit Projektmanagern und der Presse-/Öffentlichkeitsabteilung</li> <li>3. Angebotssichtung</li> <li>4. Auswahl des geeigneten Medienpartners</li> </ol>		
<b>Sonstiges:</b> -		

## (2) Maßnahmen zu Handlungsfeld I) Image

<b>Titel:</b> Bestimmung geeigneter und realisierbarer Kennzahlen zur Abbildung relevanter ökologischer und soziale Aspekte im Veranstaltungsbereich		<b>Maßnahme Nr.: 3</b>
<b>Beschreibung:</b> Der Veranstaltungsbereich umfasst einen großen Geschäftsbereich der AMG und bringt entsprechend Verantwortung aber auch Verbesserungspotenziale hinsichtlich ökologischer und sozialer Auswirkungen mit sich. Diese sollen künftig stärker Beachtung finden und konzeptionell erfasst und gesteuert werden.		<b>Status:</b> Aktuell in Planung
<b>Ziele:</b> Zielstellung ist es, Kennzahlen für ein Konzept zum nachhaltigen Veranstaltungsmanagement zu bestimmen. Dieses Konzept soll zu einem späteren Zeitpunkt Rahmenbedingungen und Leitlinien zur Umsetzung nachhaltiger Veranstaltungen bilden.		
<b>Zeitplan:</b> Die Bestimmung der Kennzahlen soll in 2025 abgeschlossen sein und in einem ersten Entwurf eines Konzepts für nachhaltiges Veranstaltungsmanagement münden.		<b>Verantwortlichkeit:</b> Nachhaltigkeitsmanagement und Projektmanagement
<b>Beteiligte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsführung</li> <li>• Nachhaltigkeitsmanagement</li> <li>• Projektmanagement</li> </ul>	<b>Aufwandsschätzung:</b> <b>(2.700 €)</b> Die Bestimmung der Kennzahlen ist eine einmalige Rechercheleistung, welche mit einem zeitlichen Aufwand von etwa 15 Arbeitsstunden je Person für 3 Personen aus dem Projektmanagement und einer Person aus dem Nachhaltigkeitsmanagement bewertet wird. 60 Arbeitsstunden müssen entsprechend mit etwa 2.700 € finanziellem Aufwand bewertet werden. Der spätere fortwährende Abstimmungsaufwand mit jeweiligen Projektmanagern und Dienstleistern ist schwer zu beurteilen und erfolgt im Rahmen der Folgemaßnahme.	
<b>Geplante Umsetzungsschritte:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>5. Recherche relevanter Kennzahlen</li> <li>6. Besprechung mit Projektmanagern im Veranstaltungsbereich</li> <li>7. Fertigung finaler Kennzahlenliste</li> <li>8. Erstellung des Erstentwurfs für nachhaltiges Veranstaltungsmanagement</li> </ol>		
<b>Sonstiges:</b> Die größte Herausforderung wird darin gesehen, die Werte der Kennzahlen in den verschiedenen Veranstaltungen zu bestimmen. Der Erfolg der Erfassung ist stark von der Transparenz und Auskunftsfähigkeit etwaiger Dienstleister abhängig.		

### (3) Maßnahmen zu Handlungsfeld II) Wettbewerbsfähigkeit

<b>Titel:</b> Anlegen einer Übersicht branchenrelevanter Themen zur Recherche und Auflistung geeigneter Experten		<b>Maßnahme Nr.: 4</b>
<b>Beschreibung:</b> Zukünftig sollen inhaltliche Angebote für branchenrelevante Herausforderungen und potenzielle Entwicklungen stärker in den Fokus der AMG gerückt werden. Es sollen Angebote wie Weiterbildungen, Fachveranstaltungen und Netzwerkveranstaltungen an Branchenzugehörige gemacht werden.		<b>Status:</b> Aktuell in Planung
<b>Ziele:</b> Um aktuelle und zukünftige Themen und Herausforderungen der Branche auch ganzheitlich inhaltlich bedienen zu können, soll ein Verzeichnis / eine Datensammlung mit potenziellen Referenten / Experten zu jeweiligen Themen erstellt werden, um vollumfängliche Mehrwerte in die Branche transportieren zu können.		
<b>Zeitplan:</b> Der Grundstock des Verzeichnisses soll bis Ende des Jahres 2025 erstellt sein. Danach erfolgt eine fortlaufende Aktualisierung und Ergänzung.	<b>Verantwortlichkeit:</b> Nachhaltigkeitsmanagement und Projektmanagement	
<b>Beteiligte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsführung</li> <li>• Nachhaltigkeitsmanagement</li> <li>• Projektmanagement</li> </ul>	<b>Aufwandschätzung:</b> <span style="float: right;"><b>(7.500 €)</b></span> Die Initiierung umfasst einen geschätzten Aufwand von etwa 2 Arbeitstagen je Projektmanager, Nachhaltigkeitsmanager und Geschäftsführung (16 Arbeitsstunden á 10 Personen). Dies ist mit einem finanziellen Aufwand von etwa 7.500 € zu bewerten.  Die fortwährende Aktualisierung und Ergänzung soll im Rahmen des operativen Geschäftsalltags erfolgen.	
<b>Geplante Umsetzungsschritte:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zusammentragen relevanter Themenschwerpunkte</li> <li>2. Recherche geeigneter Referenten und relevanter Experten</li> <li>3. Pflege der Datenbank</li> </ol>		
<b>Sonstiges:</b> -		

#### (4) Maßnahmen zu Handlungsfeld III) Arbeits- & Innovationskraft

<b>Titel:</b> Entwicklung und Implementierung eines Tools zur Projektevaluation		<b>Maßnahme Nr.: 5</b>
<b>Beschreibung:</b> Für die Bewertung der Projekte und Aktivitäten der AMG soll ein System entwickelt werden, welches eine Bewertung der einzelnen Aktivitäten über die monetären Aspekte hinaus ermöglicht.		<b>Status:</b> Aktuell in Bearbeitung
<b>Ziele:</b> Alle Projekte und begleitende Aktivitäten der AMG sollen künftig hinsichtlich ihres Aufwands und Nutzen bewertet werden. Die Bewertung des Nutzens bezieht sich in diesem Zusammenhang vor allem auf den Beitrag zur Erfüllung des öffentlichen und branchenbezogenen Auftrags der AMG.		
<b>Zeitplan:</b> Die Entwicklung der Tools zur Projektevaluation ist bis Ende 2024 abgeschlossen und geht ab 2025 in die Anwendung.	<b>Verantwortlichkeit:</b> Geschäftsführung	
<b>Beteiligte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsführung</li> <li>• Interne Koordination</li> <li>• Projektmanagement</li> <li>• Buchhaltung</li> </ul>	<b>Aufwandsschätzung:</b> Der Aufwand zur Entwicklung der Evaluationsfaktoren und deren Strukturierung kann übergreifend bisher mit etwa 1,5 Wochen (60 Arbeitsstunden) bemessen werden. Noch zu erwartender Aufwand hinsichtlich der Entwicklung ist abhängig von Rücksprache mit und Feedback durch den Gesellschafter. Bis dato ist die Maßnahme mit einem finanziellen Aufwand von etwa 3.000 € zu bewerten. Darüber hinaus müssen Anschaffungs- /Entwicklungskosten für besagtes Tool und etwaige Lizenzgebühren für 2025 in Höhe von etwa 5.000 € Berücksichtigung finden.  Die Implementierung des Tools und die Arbeit damit wird einen Aufwand im Arbeitsalltag jedes Mitarbeiters im marginalen Bereich erzeugen.	<b>(8.000 €)</b>
<b>Geplante Umsetzungsschritte:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entwicklung des Evaluationskonzepts</li> <li>2. Vorstellung des Konzepts und Feedback durch den Gesellschafter</li> <li>3. Implementierung des Konzepts und Erfassung notwendiger Daten in den Projekten</li> <li>4. Erste Auswertung Anfang 2026 mit vollständigen Daten aus dem Jahr 2025</li> </ol>		
<b>Sonstiges:</b> Neben der regelmäßigen Erfassung notwendiger Daten ist vor allem in der Verwaltung punktuell ein erhöhter Aufwand aufgrund etwaiger Datenaufbereitung zu erwarten.		

#### (4) Maßnahmen zu Handlungsfeld III) Arbeits- & Innovationskraft

<b>Titel:</b> Analyse und Identifikation geeigneter Maßnahmen zur Kommunikation der branchenweiten Arbeitgeberattraktivität.		<b>Maßnahme Nr.: 6</b>
<b>Beschreibung:</b> Die Situation rund um den Mangel an Arbeitskräften ist bereits jetzt in der Landwirtschaft als auch im weiterverarbeitenden Gewerbe eine Herausforderung. Prognosen zu Folge wird dies in den kommenden fünf bis zehn Jahren sogar noch schwieriger, dem Volumen an zu verrichtender Arbeit ausreichend Personal gegenüberzustellen.		<b>Status:</b> Aktuell in Planung
<b>Ziele:</b> Es sollen Maßnahmen identifiziert werden, welche die AMG leisten kann, um die Herausforderung der Arbeitskraftgewinnung innerhalb der Branche zu unterstützen.		
<b>Zeitplan:</b> Die Maßnahmen sollen bis Mitte 2025 identifiziert sein.	<b>Verantwortlichkeit:</b> Nachhaltigkeitsmanagement und Projektmanagement	
<b>Beteiligte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsführung</li> <li>• Nachhaltigkeitsmanagement</li> <li>• Projektmanagement</li> </ul>	<b>Aufwandsschätzung:</b> <b>(7.500 €)</b> Die Identifizierung der Maßnahmen umfasst einen geschätzten Aufwand von etwa 2 Arbeitstagen im Team (16 Arbeitsstunden á 10 Personen). Dies ist mit einem finanziellen Aufwand von etwa 7.500 € zu bewerten. Die Abstimmung mit Netzwerken und Verbänden wird fortwährend realisiert.	
<b>Geplante Umsetzungsschritte:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zusammentragen möglicher Maßnahmen und Anknüpfungspunkte</li> <li>2. Mögliche Synergien mit Netzwerken und Verbänden beleuchten</li> <li>3. Maßnahmenplanerstellung</li> </ol>		
<b>Sonstiges:</b> Denkbar ist es, die beruflichen Perspektiven der Branche stärker auf bestehenden Veranstaltungsformaten zu integrieren, aber auch gesonderte Projekte in Kooperation mit Schulen umzusetzen, um auch junge Menschen für den Berufsstand zu begeistern.		